

> Tschechische Krone (per 05.09.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

Angetrieben von einer kräftigen inländischen Nachfrage und stabilen Exporten wächst die Wirtschaft Tschechiens weiter stark, urteilt der Internationale Währungsfonds (IWF). Und auch der Arbeitsmarkt erholt sich. So ist die Arbeitslosigkeit zuletzt auf den tiefsten Stand seit 2009 gefallen. Dies stärkt die Binnennachfrage, da den Privathaushalten damit eine höhere Kaufkraft zur Verfügung steht. Und die gestärkte Binnennachfrage ist eine wichtige Stütze der tschechischen Konjunktur. Eine weitere Stärkung der Privathaushalte und der Binnennachfrage steht ab dem Jahreswechsel vor der Tür: Die tschechische Mitte-Links-Regierung hat eine Erhöhung des monatlichen Mindestlohns um fast acht Prozent beschlossen. Damit steigt dieser - bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden - vom 1. Januar 2016 an um 700 auf 9900 Kronen (360 Euro). Tschechien gilt als verlängerte Werkbank für viele deutsche Unternehmen. In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2015 ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro je Stunde. "Unser Land hat immer noch einen der niedrigsten Mindestlöhne in der gesamten EU, der sich zudem unter der Armutsgrenze bewegt", sagte der sozialdemokratische Ministerpräsident Bohuslav Sobotka jüngst gegenüber Medienvertretern. Die Gewerkschaften zeigten sich enttäuscht. Dem Arbeitsministerium in Prag zufolge erhalten 2,3 Prozent der Arbeitnehmer den gesetzlichen Mindestlohn. Diese Maßnahme sollte die Konjunktur weiter stärken; denn trotz der erhöhten Arbeitskosten bleibt Tschechien ein sehr attraktiver Partner im grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr. So wies die Leistungsbilanz zuletzt auch einen Überschuss im Außenhandel auf. Daran wird sich auch nach Einführung der erhöhten Mindestlöhne nicht ändern. Tschechien Das Land habe daher Aussicht auf ein starkes Wirtschaftswachstum bei gleichzeitig niedriger Inflation. Ein Höhe



-rer privater Konsum und vermehrte Investitionen der Unternehmen führen dieses Jahr zu einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von drei Prozent, prognostiziert der Internationale Währungsfonds. Im Vorjahr war die Wirtschaftsleistung um 2,0 Prozent gestiegen. Die positive Entwicklung der tschechischen Wirtschaft ist vor allem auf das andauernde Wachstum fast aller Branchen der Verarbeitungsindustrie zurückzuführen, besonders der Produktion von Verkehrsmitteln und Maschinen", hieß es vom Statistikamt. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen die Wirtschaftsforscher im Schnitt mit einem dynamischen Wachstum von 2,5 bis 2,7 Prozent. 2014 wuchs die tschechische Wirtschaft um ohnehin schon positive 2,0 Prozent.

Ausblick

In den vergangenen Wochen konnte die Tschechische Krone gegenüber dem Euro weiter zulegen. Interessant ist hierbei aus charttechnischer Sicht insbesondere, dass nun die wichtige Widerstandslinie bei 27,00 EUR/CZK zumindest kurzfristig erneut überwunden werden konnte. Wird diese Marke nachhaltig überwunden, winken weitere interessante Kursgewinne. Diese charttechnische Aussicht wird auch unterstützt von der positiven konjunkturellen Situation: Das Wirtschaftswachstum zeigte sich in jüngster Vergangenheit deutlich dynamischer als von Marktbeobachtern erwartet. Die nächsten Wochen werden zeigen müssen, ob die Krone weiter zulegen und gegenüber dem Euro weiter Boden gutmachen kann. Sollte sich die konjunkturelle Entwicklung wie erwartet fortsetzen, stehen die Chancen hierfür gut. Chancenorientierte Anleger die auf dieses Kurspotential setzen wollen, können jetzt in die Tschechische Krone einsteigen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.